

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 10 (1901)
Heft: 24

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

naires en vue de remanier le capital social. Une des combinaisons proposées reposait sur les bases suivantes: échange de deux actions anciennes de 500 fr. contre trois actions nouvelles de 250 francs. Le capital était ainsi réduit de 50 millions à 37 1/2 millions, et la différence servait à amortir la plus grande partie du compte «portefeuille», dont le montant total s'élevait à 10 millions de francs. Puis le capital était augmenté de 37 1/2 millions à 50 millions, par la création de 50.000 actions nouvelles offertes aux anciens actionnaires à raison d'une action nouvelle pour trois anciennes, au prix de 250 francs. Ces 12 1/2 millions nouveaux et liquides auraient servi à régler la dette flottante. Cette proposition n'a pas été acceptée par le conseil d'administration qui aurait, parait-il, d'autres projets à l'étude.

Verband schweiz. Verkehrsvereine. Dieser Verein hielt am 10. d. seine Delegiertenversammlung in Zürich ab. Als Vorort wurde für nächste Periode Basel bestimmt und ihm gleichzeitig das Postulat der Gründung eines ständigen Centralsekretariats zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Des Fernern wurde die Herausgabe einer deutschen Broschüre der Schweiz, ähnlich der englischen, welche zugewandt im Druck, genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung seitens der Sektionen hinsichtlich der zu leistenden Beiträge. Eine auf dem Arbeitsprogramm für 1901/02 vom Vorort Zürich vorgeschlagene Anregung betreffend die Herausgabe eines Hotelführers, ähnlich demjenigen des Schweizer Hotelier-Vereins, worin jedoch auch die Hotels und Pensionen von Fr. 2-4 Tagespension Aufnahme finden sollen, wurde mit 18 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Die Herausgabe einer schweizerischen Schulbrochüre, welche schon seit längerer Zeit in Beratung, soll nun befruchteter zur Ausführung gelangen. Die Anstrengungen betr. Einführung des Sommerfahrplans auf 1. Mai sollen fortgesetzt werden und gleichzeitig eine Eingabe an die Oberzoldirektion gemacht werden, zwecks coulantere Behandlung des Reisendengeldes an der Grenze. Die Entschädigung an den jeweiligen Sekretär des Vorortes wurde von Fr. 600 auf Fr. 1000 erhöht.

Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hielt am 6. Juni in dem grossen Sitzungssaal des Stockholmer Magistrats unter dem Vorsitz von O. Hoyer-Aachen seine dreissigste Generalversammlung ab. Das Hauptthema der Verhandlungen bildete der «Entwurf von Bestimmungen betreffend die Ruhezeit der Angestellten in Fest- und Schankwirtschaften». Im Anschluss an das Referat des Vereinsyndikus Badtke erklärte die Versammlung in einer einstimmig angenommenen Resolution die einstündige Minimalruhezeit und den vierundzwanzigstündigen Ruhetag für Hotels für undurchführbar, und sprach sich für die achtstündige Ruhezeit und den Wegfall des vollen Ruhetages aus. Für Stipendien zum Besuche von Fischschulen und für Unterstützung von Wohlfahrtseinrichtungen für Kellner (Kellnerheime u. s. w.) wurden 6000 Mark bewilligt. Grosse Interesse erregte ein Referat über Schleuderpreisse und Rabattunwesen, sowie die Darlegungen des Vereinsyndikus Badtke über Interessevertretung des Wirtsgewerbes in den Handelskammern. Die Versammlung stellte sich prinzipiell auf den Boden des paritätischen Arbeitsnachweises und hielt ein Zusammengehen mit den Gehilfenverbänden auf dem Gebiete der Stellenvermittlung für sehr wünschenswert. Die

scheidenden Aufsichtsratsmitglieder Spatz-Malland, Döpfner-Luzern, Landsee-Innsbruck, Ellmer-Heidelberg wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle des wiedergewählten abcheidenden Hiera-Berners wurde Spatz-Lindau i. B. neugewählt. Der Vorstand, bestehend aus den Herren O. Hoyer-Aachen, Heinrich-Berlin, Herfs-M. Gladbach, wurde durch Zuruf wiedergewählt, ebenso Friedrich-Köln als Schriftführer. Die nächstjährige Versammlung findet im September in Budapest statt.

Die «Münchener Neuesten Nachrichten» schreiben über unsern Hotelführer in ihrer Nummer vom 13. Juni: «Die Hoteliers der Schweiz» Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein. Durch dessen offizielles Centralbureau in Basel ist dieses ebenso schöne als gediegene und für jeden Reisenden in der Schweiz ausserordentlich praktische Werk nun zum dritten Male erschienen. Durch die Herausgabe dieses Buches bezweckt der Schweizer Hotelier-Verein vor allem, dem stets dringender werdenden Verlangen des reisenden Publikums nach Bekanntheit der Preise der gewöhnlichen Tagesbedürfnisse in den Hotels entgegenzukommen und gleichzeitig dem mehr und mehr überhandnehmenden Reklamewesen wirksam entgegenzutreten. Es ist allgemein bekannt, dass jedes Jahr unter den Reisenden und in der Presse Klagen laut werden, deren Quintessenz auf wirkliche oder vermeintliche Überforderung der Hotels hinausläuft. Wenn auch nicht in allen, so sind doch in den meisten Fällen diese Klagen dahin zurückzuführen, dass sich Reisende in Hotels höheren Ranges, als für ihre Verhältnisse passend, «verirren», oder aber, dass sie von den Hotels grössere Leistungen erwarten, als sie entsprechend ihren finanziellen Gegebenheiten zu beanspruchen berechtigt sind. An der Hand des Werkes «Die Hoteliers der Schweiz» ist jedem Reisenden die Wahl der für ihn passenden Hotels wesentlich erleichtert, denn mehr und mehr überhandnehmend ist das sonst Wissenswerte schon im Voraus, ja vor dem Antritt der Reise, genauest informiert kann. Dadurch werden viele «Überraschungen» und zahlreiche höchst unliebsame Erörterungen zwischen dem Gast und dem Gastgeber vermieden. Gleichzeitig wird aber der Hotelierverein auch den Beweis liefern, dass man in der Schweiz selbst mit den allerbescheidensten Mitteln reisen kann und der oft ohne Rücksicht auf die gemachten Ansprüche erhobene Vorwurf über teures Leben in den Schweizer Hotels jeder Begründung entbehrt. Dieser vortreffliche Führer durch die Hotels der Schweiz umfasst ein vollständiges, äusserst übersichtlich und alphabetisch nach den Ortsnamen geordnetes Verzeichnis aller dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten mit Angabe der Ortsöhenlage und der Bettenzahl jedes einzelnen Etablissementes. Hierauf schliesst sich die eigentliche Hotelrevue systematisch nach den Ortsnamen geordnet, sowie die Preise, jedes bildlich dargestellt, was an sich schon noch bedeutend als viele Worte, und nebenan kurz aber erschöpfend, alle nur wünschenswerten Details über die Lage und Einrichtung, die Dauer der jährlichen Betriebszeit (Jahres- oder Saisonbetriebe), sowie die Preise für Zimmer, Beleuchtung und Bedienung, Beheizung, Frühstück, Table d'hôte, Pension — vollständige Verpflegung ohne Getränke u. a. Alles dies zu wissen, ist dem Reisenden in hohem Masse erwünscht; es erleichtert das Reisen überhaupt und erspart sowohl

den Reisenden, wie auch den Hoteliers viele Unannehmlichkeiten. So vortrefflich das textliche Material des Buches ist, so reizend ist auch dessen Bilderschmuck. Als angenehme Abwechslung sind auch von den hauptsächlichsten Fremdenverkehrsplätzen Generalansichten (Städte- und Landschaftsbilder) eingeschaltet. Die dem Buche beigegebene geographische Reliefkarte der Schweiz enthält alle Gewässer, Haupt- und Bergbahnen, Poststrassen, Strassen und Touristenwege zu allen frequentierten Orten und veranschaulicht in deutlicher Weise die schweizerische Alpenwelt. Als Anhang ist dem Werke ein gleichartig bearbeitetes Verzeichnis der Hotels am Bodensee, an den oberitalienischen Seen und am Monte-Carlo beigegeben und zwar in Berücksichtigung des Umstandes, dass die drei Grenzgebiete im innigsten Zusammenhange mit der Schweiz stehen. Dieser Führer, vom Schweizer Hotelier-Verein in uneigennützigster Weise herausgegeben, ist gratis zu haben gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken für Porto durch das Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel oder auf persönlichen Verlangen kostenlos in fast allen Hotels und Pensionen, sowie Verkaufsbureaux der Schweiz, sowie auch in den Buchhandlungen zum Preise von 40 Pfg. Mit diesem schönen Werke hat sich der Schweizer Hotelier-Verein selbst ein prächtiges Monument geschaffen und sich den Dank aller die Schweiz Reisenden verdient. Dagegen nötig wären auch in anderen Ländern ähnliche Werke herzustellen. In Deutschland wurde vor zwei Jahren hierzu der Versuch gemacht; das Unternehmen fand aber leider nicht die nötige Mitwirkung der Hotelbesitzer.»



Grimelstrasse, 14. Juni.
Schinbörgbad (Entlebuch), 1. Juni.
Stilfserjochpass, 12. Juni.
Vitznau. Hotel Vitznauerhof, 10. Juni.
Col du Lein, s/Martigny. Hôtel de la Pierre-à-Voir, 12. Juni.
Furkapass, auf der ganzen Strecke Göschenen-Brigue, 11. Juni.
St. Moritz-Bad, Hotel Victoria, 12. Juni. Kurhaus, 15. Juni.



K. C. G. W. Wir haben fragliche Angelegenheiten schon so oft durchgedroschen, dass nichts mehr zu sagen übrig bleibt. Wir können Ihnen nur folgenden Rat geben: Suchen Sie an dem Betrag noch etwas abzumachen, es gelingt gewöhnlich, und dann bezahlen Sie. Später wird von Gesetzes wegen etwas mehr Ordnung in die Sache kommen. Eine Revision ist in der Schweiz.

An Mehrere. Wie aus dem bezüglichen Zirkular ersichtlich, gehört das Reisebureau S. Arnheim & Cie. in Hamburg zu den neuen Gründungen, denen gegenüber es in der Regel geraten erscheint, eine abwartende Stellung einzunehmen. Aus dem Inhalt des Zirkulars geht deutlich hervor, dass es sich hier hauptsächlich darum handelt, der Firma Cook, welche in Hamburg eine Filiale errichtet hat, Konkurrenz zu machen. Ob ihr dies gelingen wird, halten wir für fraglich. Im Uebrigen müssen Sie selbst wissen, ob Sie bei Bezahlung von 5 Fr. und Gewährung von 15% auf den Coupons auf Ihre Rechnung kommen. Wir glauben, dass dies bei einem Tagespreise von Fr. 8.80 für eine und Fr. 16.50 für 2 Personen, abzüglich 15%, nicht wohl möglich, umsoweniger, wenn die Zuweisung von Gärten eine spärliche, wie dies bei Neugründungen in den ersten Jahren immer der Fall.

Witterung im April 1901.
Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

| | Zahl der Tage | | | | |
|----------------------|---------------|--------|-------|-------|------------------|
| | Regen | Schnee | Nebel | helle | mit starkem Wind |
| Zürich | 17 | 5 | 1 | 7 | 10 |
| Basel | 20 | 2 | 0 | 5 | 14 |
| Neuchâtel | 20 | 3 | 2 | 3 | 17 |
| Genève | 18 | 1 | 1 | 4 | 17 |
| Bern | 17 | 2 | 4 | 4 | 14 |
| Luzern | 19 | 4 | 0 | 5 | 9 |
| St. Gallen | 18 | 8 | 2 | 6 | 12 |
| Lugano | 13 | 0 | 0 | 8 | 8 |
| Chur | 15 | 4 | 0 | 7 | 13 |
| Davos | 15 | 12 | 0 | 6 | 7 |

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 173, Basel 193, Bern 155, Genf 148, Lugano 175, Davos 158.

Das Programm der Generalversammlung liegt der heutigen Nummer in Separatdruck bei, zwecks Mitnahme zur Versammlung.

Das Centralbureau.
Le programme de l'assemblée générale tiré à part, est encarté dans le présent numéro, pour pouvoir être apporté à l'assemblée générale.
Le Bureau central.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
Paul Dartsch, Saalkellner.

Hiezu eine Beilage.
Verantwortliche Redaktion: Otto Amaler.

Dekorieren Sie Ihre Platons nach englischer Art mit plastischen Deckentapeten — Ceilings
(Anaglypta, Cordelova, Lignomur, Tyneastle, Salamander (feuerfest) etc.)
Vornehme Wirkung, rasche Verarbeitung, höchste Solidität, kein Reissen oder Springen.
Courante Dessins stets vorrätig in Rollen und Platten.
J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, Bahnhofstr. 38.

COMESTIBLES.
E. CRISTEN, BALE.

Gebüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46
Specialität: **Gediegene Küchen-Einrichtungen** für Hotels, Restaurants und Cafés
Prämiiert: Goldene Medaille Münster i. Westf. 1899
Prämiiert: Grosse goldene Medaille und Ehrenpreis Frankfurt am Main 1900

Für die Hotelküche empfehlen wir
I^a Saarkohlen: Püttlingen I, Louisenthal I
I^a Ruhrnuskohlen, Nuss I & II
I^a belgische Würfelkohlen „Concorde“
25/50, 50/80 mm.
Die „Concorde“-Kohle empfiehlt sich allen Hotels mit Garten- und Terrassen-Anlagen, da jede Belastung durch Rauch und Russ vermieden wird.
In Originalwagons von 10,000 kg. nach allen Stationen.
Bürke & Albrecht in Zürich & Landquart

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRES SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Die **Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art**
Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten
Kaffee-Mischungen
in 6 Qualitäten.
No. 1 No. 2 No. 3 No. 4
Fr. — 90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.
Täglich frische Röstung. * Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.
Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei - Basel. Ia Referenzen zu Diensten. Telephone Nr. 4080.

Interlaken.
Für sofort zu verkaufen
event. zu vermieten in bester Lage des Kurortes ein ganz neu erstelltes, mit allem Komfort eingerichtetes Hotel mit 65 Fremdenbetten, grosse Restaurationslokalitäten, Terrassen, Gärten etc.
Liebhaber wollen sich wenden an Ad. Studer, Interlaken.

Ein kleineres Hotel & Pension
in schönster Lage eines grossen Lungenkurortes, mit grossem, eigenem Park, in welchem grosse Gartenwirtschaft betrieben wird; nebst einem Anbau, welcher eventuell auch zu Hotelzwecken eingerichtet werden kann, sowie ein Stück Boden zum Anbau, ein grosser Gemüsegarten, ist mit Inventar und Mobilien sofort oder später, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen. Solches würde sich auch als Herrschaftssitz eignen. Gefl. Anfragen sub Chiffre H1270 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 174

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal
herfirt sämtliche
HOTEL-LINGEN
auch für Restaurants und Aussteuerungen
Aechte Bernerleinwand
Spezialität in Handgeweben, nun garantiert dauerhaftes, eigenes Fabrikat
Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1256

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
EXTRA DRY
AGENTS: G. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins
184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
placiert Hotel-Personal aus gewissenhafteste. Wir stehen in angster Föhlung mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Santer Verein“.

HOTELIER
30 Jahre alt, welchem eine tüchtige Frau zur Seite steht, kinderlos, mit mehrjährigem eigenen Geschäft (Pacht) in der Schweiz und Italien, deutsch, franz., engl. und ital. sprechend, sucht für Anfang Juli oder später die
Direktion eines Hotels
zu übernehmen.
Spätere Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschlossen.
Kauton kann in jeder Höhe gestellt werden.
Offerten an die Hotel-Revue unter Chiffre H 7 R.

Fromage vieux à râper d'Unterwald
Beurre frais de table de centrifuge
Beurre frais de cuisine de pure crème
Miel d'abeilles extrait pur
fournit en bonnes qualités à prix modérés
Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.
(„Otto“ est nécessaire pour l'adresse).
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 11